

Als eingetragene und begeisterte Anwältin fasziniert sie die ungewöhnliche Herausforderung des österreichischen High-Tech-Unternehmens. Intensives technisches Verständnis, hochentwickeltes kommerzielles Hineindenken in die Welt der Auftraggeber und Verhandlungskompetenz in mehreren Sprachen gehören neben der soliden juristischen Basis zur Grundausstattung.

„Die Soft-Skills, die wir verlangen: Neugier, über den Tellerrand schauen können! Kaufmännisches Mitdenken! Technisches Interesse und Sprachen!“ Insgesamt 8 Juristen (drei davon Anwälte) kümmern sich in der Wiener Unternehmenszentrale nicht erst um die fertigen Verträge, sondern sind bereits in die Ausschreibungen eingebunden.

„Da viele unserer Kunden ganz gerne diktieren, was sie haben wollen, später aber viele Ideen für Veränderungen am Auftrag entwickeln gehört es zu unserem Job, die Leistungsbeschreibung so zu bauen, dass es im Nachhinein zu möglichst wenig Diskussionen kommt.“

Dynamik und Flexibilität

Sowohl der internationale Aktionsradius des Unternehmens wie auch die Schnelligkeit der technischen Entwicklung stellt an die Unternehmensjuristen von Frequentis hohe Anforderungen speziell in der internen Kommunikation.

„Wir sind sehr stark in alle Geschäftsbereiche involviert“ weiß Eva Graf-Hohenauer, die nicht selten irgendwo im Ausland nach dem Rechten sehen muss, ob es dabei um einen Auftragsanwalt in den USA geht, der den nötigen Druck in Richtung Auftraggeber vermissen lässt oder ob zwei Wochen lang wichtige Vertragsdetails in einem nordeuropäischen Staat zu besprechen sind.

Jene Dynamik und Flexibilität, die das Unternehmen mit 1.215 Mitarbeitern groß gemacht hat, begegnet einem in der Unternehmenszentrale auf Schritt und Tritt: Freiräume mit Teich wie bei Google, intensive Spontan-Meetings am Laptop wie in klassischen IT-Schmieden....

Lösungsorientierung statt Besprechungsritual.



Mag. Eva Graf-Hohenauer
1998 Rechtsanwaltsprüfung und Eintragung, Unternehmensjuristin für IT-Dienstleister bis 2008, Anwältin bei Griesber, Gerlach Gahleitner (2008 – 2010), Leiterin der Rechtsabteilung Frequentis seit 2010

Neue Mitarbeiter an Bord bringen

Hat man einen neuen Mitarbeiter eingestellt, den oder die „Richtige“ gefunden, liegt es in beiderseitigem Interesse, auch effizient los zu starten. Probezeit und Befristung ermöglichen einen echten Praxistest, den Sie weder als Anwalt noch als Unternehmer ungenützt verstreichen lassen sollten! Ein 6 monatiger Prozess schafft rechtliche saubere Rahmenbedingungen für ein On Boarding.



Dr. Franz Brandstetter
ist Jurist und Unternehmensberater sowie Herausgeber des Fachbuches „Rechtsabteilung und Unternehmenserfolg“ (Lexis Nexis). In *anwalt aktuell* gibt er regelmäßig Tipps für Rechtsabteilungen.

- **Schon vor Eintritt** des neuen Mitarbeiters sollten die **Kollegen informiert** werden, ev. Visitenkarten angefertigt sein oder Dienstkleidung anprobiert werden.
- **Eintrittsphase:** Neben persönlicher Begrüßung sollten Sie sich gerade am ersten Arbeitstag Zeit für den/die „Neue“ nehmen, Unternehmens- bzw. Kanzleirundgang, Orientierung am Arbeitsplatz, **Leitbild, Regeln und Werte kommunizieren**, Zutrittsberechtigung erklären, etc.
- **Integration:** Wenn Sie sich selbst nicht ausreichend Zeit nehmen können, bestellen Sie einen Mentor, erstellen **Einarbeitungsplan** und setzen Sie **klare Ziele** (was ist bis wann zu erreichen), machen Sie diesen Prozess transparent und geben Sie dem/der Neuen regelmäßig feedback.
- **Vollmitgliedschaft** nach 6 Monaten: der/die „Neue“ ist eine/r von uns!

SERVICE
Unternehmens-
Juristen »